



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
103 (1893)**

319 (19.11.1893)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-56926](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-56926)

General-Anzeiger



(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(103. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Ercheint wöchentl. sieben Mal.

Telegraphen-Adresse:
„Journal Mannheim.“
In der Postliste eingetragen unter
Nr. 2472.
Abonnement:
60 Bfg. monatlich.
Bringerlohn 10 Bfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postan-
schlag M. 2.30 pro Quartal.
Literatur:
Die Colonel-Zeile 20 Bfg.
Die Reklamen-Zeile 60 Bfg.
Eingel-Nummern 3 Bfg.
Doppel-Nummern 5 Bfg.

Verantwortlich:
Für den polit. u. allg. Theil
Chef-Redakteur Herr. Meyer,
für den lokalen und prov. Theil
Ernst Müller.
Für den Inseratentheil:
Karl Apfel.
Rotationsdruck und Verlag des
Dr. h. Haas'schen Buch-
handlers.
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigentum des katholischen
Bürgerhospital.)
Sämmtlich in Mannheim.

Nr. 319. (Telephon-Nr. 218.)

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Sonntag, 19. November 1893.

Politische Wochenrundschau.

Die letztvergangenen Tage sind an politischen Ereignissen wichtigerer Natur nicht arm gewesen. In Oesterreich hat sich das neue Ministerium Windischgrätz definitiv konstituiert. Ob es von langer Dauer sein wird, muß die nächste Zukunft lehren. Die Möglichkeit der Kurzebigkeit trägt es in seiner Eigenschaft als Koalitionsministerium in hohem Maße in sich. Für Deutschland hat der Kabinettswechsel eine besondere Bedeutung. Taaffe, der abgetretene Ministerpräsident, war den Deutschen nicht sonderlich gewogen und hat unsern zahlreich in Oesterreich lebenden Stammesbrüdern wenig Entgegenkommen gezeigt, so daß der „deutsch-österreichische Schulverein“, der sich bekanntlich die Hebung des Deutschthums in den österreichischen Kronländern als Ziel gesetzt hat, oftmals recht traurige Erfahrungen unter dem Kabinet Taaffe hat machen müssen. In Zukunft hofft man, namentlich in Folge des Eintritts von Piener's in das neue Ministerium, daß eine den in Oesterreich lebenden Deutschen freundlichere Politik befolgt werden wird.

Die Augen der politischen Kreise in Deutschland sind gegenwärtig nach der Reichshauptstadt Berlin gerichtet. Dort ist seit Donnerstag der deutsche Reichstag versammelt. Vorgestern hat er sein bisheriges Präsidium, wie nicht anders erwartet wurde, wiedergewählt, eine Reihe von Gesetzentwürfen von Seiten der Regierung und Anträge von den Mitgliedern des Hauses sind eingegangen. Die Arbeit kann also begonnen werden. Das wird auch in der nächsten Woche der Fall sein. Der Reichstag hat sich bis kommenden Donnerstag vertagt, um dann seine gesetzgeberische Thätigkeit zu beginnen.

Zunächst werden die Handelsverträge vorgenommen. Die sogenannten „kleinen“ dürften ohne erhebliche Debatten erledigt werden. Anders gestalten sich voraussichtlich die Verhandlungen über den Handelsvertrag mit Rußland. Die Landwirtschaft wird Alles aufbieten, ein Zustandekommen desselben in der bis jetzt bekannten Form zu vereiteln. Dann kommen die Steuerprojekte an die Reihe, welche unzweifelhaft erregte Auseinandersetzungen hervorrufen werden. Ebenfalls lebhaft dürfte es bei der Beratung des vom Zentrum mit bekannter Hartnäckigkeit wieder eingebrachten Jesuiten-antrages zugehen. Ueber die Frage, ob die Wiederzulassung des von den Reichsgrenzen verbannten Jesuitenordens eine innere Gefahr für Deutschland mit sich bringen werde, ist man verschiedener Ansicht. Es fehlt in allen Parteien heutzutage nicht an Stimmen, welche, besonders von einem Gesichtspunkte aus, das Verbot gegen den Orden aufgehoben sehen möchten. Die Entstehung und Entwicklung der Zentrumspartei in Deutschland ist ein lehrreiches Beispiel dafür, wozu es eine Agitation bringen kann, die sich mit dem Nimbus des Unterdrückten bekleidet. Der Kitt des festen

Zentrumsthrums war dieser Nimbus. Ziemlich die „Ausnahmebestimmungen“ gegen die ultramontane Propaganda hinweggeräumt wurden, desto lockerer wurde der Zusammenhalt im Zentrum. Der Jesuitenantrag nützt als unerledigte Forderung den Ultramontanen vielleicht mehr, als viele zurückkehrende Ordensbrüder. Das sind die Erwägungen, welche dazu führen können, das Jesuitengesetz fallen zu lassen. Auf der anderen Seite sprechen freilich auch gewichtige Gründe gegen diese Ansicht. Die innerpolitische Geschichte Deutschlands der letzten Jahre hat gelehrt, daß eine dem Zentrum entgegenkommende Politik eine Kette ohne Ende ist. Befriedigt werden die Ultramontanen nie sein. Wenn sie die Jesuiten haben, werden sie bald ein neues Kampfobjekt finden. In dieser Hinsicht hat das Zentrum — frei nach Goethe — „einen großen Wagen“. Leute, die ihr Herz in Rom haben und höchstens mit dem Kopfe Deutsche sind, werden im protestantischen deutschen Kaiserthum immer einen gewissen Gegensatz zum eigenen Herzen sehen. Die deutsche Reichs-Regierung ist bekanntlich seit Bismarck's Rücktritt dem Zentrum sehr weit entgegengekommen. Der Reichstag wird sich angestrichelt dieser Thatsache die Frage vorzulegen haben, ob er seinerseits dem Weg der Zugeständnisse, den die Regierung mit der Rückberufung der Jesuiten beschreiten würde, zuzustimmen die Verantwortung übernehmen kann.

Im badischen Heimathlande hat in den letzten Tagen politische Stille geherrscht. Vielleicht ist es nur die Ruhe vor dem Sturm, der in der nächsten Woche losbrechen kann. Am Mittwoch werden die Landstände in Karlsruhe eröffnet werden. Der Großherzog bleibt dem Alte fern, Staatsminister Rolf wird in seinem Namen die Eröffnung vornehmen. Wie nicht anders zu erwarten war, bringen die oppositionellen Blätter bereits allerlei Vermuthungen, als bleibe der Großherzog aus politischen Gründen der Eröffnung fern. Außer der Erregung von Sensation haben diese „Ansprüche“ keinen ernstlich in Betracht kommenden Zweck. Die Möglichkeit, daß der Landesherr nicht aus politischen Gründen die Eröffnung durch seinen Staatsminister vollziehen läßt, hat jedenfalls eben so viel Wahrscheinlichkeit für sich, als das Gegenteil. Die Frage der Präsidenschaft in der II. Kammer ist noch immer offen. Lediglich die oppositionelle Presse beschäftigt sich mit einigen hierfür in Betracht kommenden Personen.

Frankreich steht jetzt wieder unter dem Zeichen der Kammerdebatten. Damit ist die Ferien- und Schonzeit in der inneren Politik für das Cabinet Dupuy vorüber, und man wird nun bald erkennen, ob der russische Besuch auch von tieferer Nachwirkung auf die Haltung der Parteien sein wird. Das Cabinet scheint sich vorläufig auf eine solche Nachwirkung zu verlassen. Dupuy hat es, offenbar im Einverständnis mit Carnot, verschmäht, eine Umbildung des Ministeriums vorzunehmen, von der

nach den Wahlen die Rede war. Man hat sich im Hinblick auf die Erfolge in der auswärtigen Politik, und da fortwährende Ministerveränderungen vom Zaren nicht gerade mit Wohlwollen bemerkt worden waren, dafür entschrieben, ein „Cabinet der Concentration“ zu bleiben, wie der französische Ausdruck lautet, d. h. es sollen möglichst alle Richtungen der Republikaner im Ministerium zusammengefaßt sein. Der Gedanke, mit einem „homogenen Cabinet“, also mit einem Ministerium aus streng übereinstimmenden Politikern, vor die Kammer zu treten, ist aufgegeben worden. Die jetzigen Minister haben eine Erklärung bereits festgesetzt, welche den Kammern unterbreitet werden soll. Diese Erklärung dürfte bezüglich der inneren Politik ziemlich farblos lauten, denn anders hätten sich die jetzigen Mitglieder des Ministeriums nicht darauf zu einigen vermocht. Zur auswärtigen Politik darf man in ihr dagegen eine Sprache erwarten, welche die Erfolge der letzten Zeit, namentlich auch in Siam, mit großer Genugthuung hervorhebt. Es verlautet, daß den radikalen Forderungen der Revision der Verfassung und der Durchführung der Trennung der Kirche vom Staate darin entgegengetreten werden soll. Das bleibt abzuwarten. Die socialistisch-radikalen Gruppen, an ihrer Spitze Goblet, würden jedenfalls dieser Politik entgegengetreten, und ihr Gewicht ist bekanntlich durch die Wahlen verhärtet worden. Auf ihre Stellungnahme gegenüber dem unveränderten Cabinet kommt es an. Wir bezweifeln, daß sie die Zähmheit bewahren werden, welche Viele nach dem russischen Besuch von ihnen voraussetzten. Goblet's Auftreten spricht bisher wenigstens nicht dafür.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 19. November 1893.

Die badischen Staatsbahnen. Die auf die Bauperiode 1892/93 übertragenen Kreditreste von 1891 betragen für die Staatsbahnen und für den badischen Theil der Main-Neckar-Bahn zusammen 6,288,030 M. Hierzu treten die im Budget für 1892/93 für den Eisenbahnbau weiter vorgesehenen Mittel im Betrage von 11,146,800 M. Außerdem wurden in zwei Nachträgen zum Budget noch angefordert und bewilligt 11,968,000 M. Ferner wurden im Jahre 1892/93 noch einige Administrationskredite für Erweiterungsbauten im Betrage von 261,000 M. bewilligt, so daß für die Bauperiode 1892/93 im Ganzen zur Verfügung standen 29,678,830 M. Es kamen von dieser Summe 1892 zur Verwendung 4,925,691 M.; der Rest mit 24,753,139 M. ist aufs Jahr 1893 übertragen worden. Diesen für die Bauperiode 1892/93 vorgesehenen Aufwand von 29,678,830 M. rufen folgende Einnahmen gegenüber: Uebertragene Resteinnahme aus den Jahren 1890/91 1,214,048 M., Geldleistungen des Reichs für die im Interesse der Landesverteidigung zur Ausführung kommenden Bahnbauten 5,500,000 M., sonstige Einnahmen 143,800 M., zusammen 6,957,848 M. Von diesen Einnahmen der Bauperiode 1892/93 fand im Jahre 1892 vereinnahmt worden 625,207 M. und beträgt somit die auf das Jahr 1893 zu übertragende Resteinnahme 6,331,641 M.

Feuilleton.

Der eigentümliche Fürst Sulkowski hat, schreibt das „B. Z.“, bekanntlich an der Gerichtsstelle in Bonn eine Klage auf Ungültigkeit seiner Ehe mit der früheren Operettenfängerin Jda Jäger angestrengt. Er machte dabei geltend, daß er zur Zeit der Eheschließung mit Fräulein Jda Jäger nicht zurechnungsfähig gewesen sei. Nun hatte er aber in einem früheren Prozesse, in welchem es sich um Aufhebung seiner Entmündigung handelte, ausdrücklich erklärt, daß er niemals geisteskrank gewesen sei, und das Gericht hatte ihm damals Recht gegeben. Es mußte also logischer Weise jetzt seiner früheren Auffassung treu bleiben und auch annehmen, daß Fürst Sulkowski vollständig Herr seiner Sinne war, als er mit Fräulein Jda Jäger an den Traualtar trat. Und so war denn der Ausgang des Prozesses, wie vorausgesehen werden konnte, für den Fürsten ungünstig. In diesen Tagen hat das Bonner Gericht die Ehe des Fürsten Sulkowski mit Jda Jäger für ungültig erklärt und dem Fürsten aufgetragen, an seine Gemahlin eine jährliche Apanage von 12,000 Mark zu zahlen. Es ist hierbei zu bemerken, daß dieses Ausmaß der Apanage nur provisorisch bestimmt wurde, weil der Fürst gegen die Entscheidung rekurrirte, und die zweite Instanz möglicherweise eine andere Ziffer festsetzt. Einsteilen also müssen sich die Fürstin Jda und Prinzessin Stefanie Sulkowska mit den 12,000 Mark bescheiden.

Eine pikante Affaire bildet gegenwärtig den Gesprächsstoff der exklusiven Kreise Wiens. Eine schöne Frau, die Besitzerin vieler Millionen, ist die Heldin der Geschichte, die gegenwärtig in allen Salons die Runde macht. Die Verwandten der Dame sahen sich nämlich genötigt, sie wegen Verschwendung unter Curatel zu stellen und die Gemahlsregelte nahm sich dies so zu Herzen, daß sie einen Selbstmord ausführen wollte, der jedoch noch rechtzeitig vereitelt werden konnte. In Budapest erregte vor wenigen Jahren — so erzählt das „B. Z. Trib.“ — die Ehescheidungs-Affaire der Millionärin S. von ihrem Gatten, einem jungen Cavallerie-Officer, bedeutendes Aufsehen. Frau S. war in der ungarischen Hauptstadt eine wegen ihrer Schönheit und Leichtgläubigkeit bekannte Persönlichkeit. Von ihrem Vater, der es vom einfachen Pächter bis zum feinsinnigen Gutsbesitzer gebracht hatte, war sie bei dessen Tode zur Erbin eines Millionenvermögens eingesetzt worden und nun stürzte sie sich in einen Strudel von Vergnügungen, so daß bald ganz Budapest von ihrer unglaublichen Verschwendungssucht sprach. Auf dem Offiziersballe der hauptstädtischen Garnison lernte sie den schönen Cavallerie-Oberleutnant v. S. kennen, der ihr Herz im Sturm eroberte und sie auch bald als Gattin heimführte. Allein das Eheleben war kein glückliches, denn der Offizier hatte Grund, an der Treue seiner Frau zu zweifeln. Als er sich die volle Ueberzeugung verschafft hatte, daß er betrogen werde, schickte er seine Gattin mit einer Heitpeitsche und drohte ihr mit der behördlichen Anzeige wegen Ehebruchs. Frau v. S., die diese Art von Skandal scheute, setzte sich mit ihrem Gatten auseinander, er erhielt eine Abfindungssumme von 55,000 fl. und die Ehe wurde gerichtlich gelöst. Infolge der Affaire quittierte v. S. und seine Frau verließ Budapest. Man hörte längere Zeit nichts von ihr, bis vor ganz kurzer Zeit ein neuer Herzensroman, in dessen Mittelpunkt sie stand, wieder von sich reden machte. In einem Curorte, nicht gar weit von Wien knüpfte Frau v. S. ein Verhältnis mit einem jungen Manne aus freiherrlicher Familie an. Die Distanz war eine ernste und das Paar versendete, da Frau v. S. und ihr erster Gatte protestantischer Religion sind und daher eine zweite Ehe eingehen dürfen, bereits seine Verlobungsarten, als der Baron erfuhr, daß seine Braut intime Beziehungen mit einem an dem Sommertheater des Curortes engagierten Schauspielers unterhalte und diese trotz der Verlobung nicht gelöst habe. Die Folge dieser Entdeckung war, daß der Freiherr sich selbstverständlich von Frau v. S. zurückzog, die nun aus dem Curorte verschwand und ihre Millionen in einem anderen Bade zu verringern suchte. Als sie zu Ende des Sommers ihr Domizil in Wien aufschlug, waren ihre Salons der Zusammenkunftsort der jungen Lebenden und die Dame war die freigebigste Wittbin, die jemals Donauufer gemacht hat. Die Fortführung dieses Lebens

hätte selbst Millionen zum Schwenden gebracht, und so erwirkten die Verwandten, daß Frau v. S. unter Curatel gestellt wurde und monatlich nur eine Apanage von 1200 fl. erhielt. Frau v. S. kam damit nicht aus. In das jämmerliche Leben gewöhnt, vermochte sie sich nach keiner Richtung hin einzuschränken und sich mit den nun engegezogenen Grenzen ihres Ausgabebelags zu befriedigen. Sie hatte damit alle Freude am Leben verloren und äußerte sich oft, daß sie den Tod einer solchen Verwundung vorziehe. Man glaubte an die Wahrheit dieses Entschlusses nicht, doch es war ihr voller Ernst. In der vorigen Woche kam die jüngere Schwester der Dame zu einem kurzen Besuche nach Wien und stieg in der Wohnung der Frau v. S. ab. Die Schwestern hatten Tags darauf eine stürmische Auseinandersetzung, welche sogar die Aufmerksamkeit der Nachbarn auf sich zog und einen unerwarteten Abschluß fand. Mitten in dem Streite war nämlich Frau v. S. zu einem kleinen Trümpfaufstehen geist und hatte die Lade aufgeschloßen, welcher sie einen Revolver entnahm. Ehe die entsetzte Schwester noch recht wußte, was die Frau vorhabs, hatte diese die Waffe an die Wunde Brustseite in der Gegend des Herzens gesetzt und abgedrückt. Die kleine Kugel prallte jedoch an der Niederblanchette ab, ohne die Frau ernst zu verletzen. Noch bevor sie einen zweiten Schuß, der besser treffen sollte, abfeuern konnte, hatte sich ihr die Schwester entgegengehoben und nun entstand ein kurzer, aber verzweifelter Ringkampf um die geladene Waffe. Auf die Hilferufe des Fräuleins eilte die Dienerschaft in das Gemach, und erst dieser gelang es, der Frau den Revolver abzunehmen. Sie verfiel nun in einen Weinkampf und brach schließlich ganz erschöpft zusammen. Die Verletzung, die sich Frau v. S. zugefügt hatte, ist vollständig ungefährlich, so daß sich nicht einmal ärztliche Hilfe als nöthig erwies. Der Revolver, der eher ein Spielzeug genannt werden kann, war auch ganz ungenügend, eine ernstere Verwundung hervorzuwirken. Am nächsten Tage gab Frau v. S. den Willen ihrer Schwester nach und reiste mit ihr zu ständigem Aufenthalte nach Budapest ab.

Anzeige

Schaumwagung.

Das Geschäft der Firma J. Louis Haas hier...

(519) No. 100890. Die Firma J. Louis Haas hier...

Wir bringen dies zur öffentlichen Kenntniss mit der Aufforderung...

Die Beschreibungen und Pläne liegen auf der Kanzlei des Gr. Bezirksamts zur Einsicht offen.

Dr. Schmidt, 22118

Handelsregister-Einträge.

Zum Handelsregister wurde eingetragen:

1. Zu D. S. 297 Firm. Reg. Bd. IV. Firma: „August Endlich“ in Mannheim.

2. Zu D. S. 53 Firm. Reg. Bd. IV. Firma: „Carl Feld“ in Mannheim.

3. Zu D. S. 86 Sel. Reg. Bd. IV. Firma: „Rahn u. Ragn“ in Mannheim.

4. Zu D. S. 117 Firm. Reg. Bd. IV. Firma: „J. Herlein“ in Mannheim.

5. Zu D. S. 82 Firm. Reg. Bd. IV. Firma: „Joseph Wegger Sohn“ in Mannheim.

6. Zu D. S. 312 Firm. Reg. Bd. I. Firma: „Joseph Pfeffer“ in Mannheim.

7. Zu D. S. 639 Firm. Reg. Bd. II. Firma: „Samsreiter u. Reichensdörfer“ in Mannheim.

8. Zu D. S. 360 Firm. Reg. Bd. IV. Firma: „G. Reichensdörfer“ in Mannheim.

9. Zu D. S. 385 Firm. Reg. Bd. IV. Firma: „Hermann Reher“ in Mannheim.

10. Zu D. S. 49 Firm. Reg. Bd. IV. Firma: „Herm. Dorr“ in Mannheim.

11. Zu D. S. 244 Sel. Reg. Bd. VI. Firma: „Gebrüder Rothschild“ in Mannheim.

12. Zu D. S. 361 Firm. Reg. Bd. IV. Firma: „K. Bayer“ in Mannheim.

Fahndung.

Dahier wurde Folgendes entwendet: 1. Am 14. l. Mts. im Hause H 2, 9, ein goldener Ring...

2. Am 16. oder 17. l. Mts. im Hause L 11, 28b, 1 neuer brauner Winterüberzieher.

3. Am 16. l. Mts. beim Hause B 1, 5, 1 vermitteltes Hundehalsband.

4. Am 10. l. Mts. im Verkaufslotale E 2, 18, ein schwarzer Damen-Regenschirm.

5. In der Nacht vom 12/13. l. Mts. bezw. in der Zeit vom 13. bis 17. l. Mts. im Hause 1. Quersstraße Nr. 4 1 grünes Strammgitter...

6. Am 17. l. Mts. im Hauptbahnhofs 1 neuer schwarzer Polymant.

Um sachdienliche Mittheilungen wird erlucht. Mannheim, 18. November 1893. Criminalpolizei. Meng. Polizei-Commissär.

Schaumwagung.

Versteigerung der Plätze zum Reichsverkauf auf den Marktplätzen a 1 u. zwischen N o n. o. s. No. 18526.

Die Vergabung dieser Plätze für die Zeit vom 1. Januar bis incl. 30. Juni 1894 findet am Donnerstag, 30. ds. Mts., Vormittags 11 Uhr...

Es wird bemerkt, daß die Hälfte des Steigerungspreises sofort bar beim Zuschlage...

Die Stelgerer haben zahlungsfähige Bürgen zu stellen...

Mannheim, 18. November 1893. Bürgermeisterrat: Bräunig. Kallenberger.

Central-Anstalt

für unentgeltlichen Arbeits-Nachweis geg. von hiesigen gemeinnützigen Vereinen u. der Stadt Behörde. Mannheim.

Stellen finden sofort: Mehrere tüchtige Holzbildhauer, tüchtige Schuhmacher...

Stellen suchen: Tüchtige Handwerker jeder Art. Tüchtige Deizer, Fabrikarbeiter...

Wasserdichte Pferdedecken aus imprägn. Segelleinen, und aus Gummistoffen...

Ortskrankenkasse

Mannheim I. Mitglieder-Versammlung. Unseren Kassenmitgliedern zur Nachricht...

Mannheimer Liedertafel.

In der heutigen Hauptversammlung wurden die Aktien Nr. 128, 328, 467, 542, 591 gezogen...

Musikverein. Sonntag Vormittags 11 Uhr: Gesamtprobe in der Aula d. Gymnasiums.

Turn-Verein.

Gegründet 1846. Unseren verehrl. Mitgliedern zur Nachricht...

Arbeits-Nachweis

geg. von hiesigen gemeinnützigen Vereinen u. der Stadt Behörde. Mannheim. Q 3, 2/3. Teleph. 818.

Stellen finden sofort: Mehrere tüchtige Holzbildhauer, tüchtige Schuhmacher...

Stellen suchen: Tüchtige Handwerker jeder Art. Tüchtige Deizer, Fabrikarbeiter...

Wasserdichte Pferdedecken aus imprägn. Segelleinen, und aus Gummistoffen...

Bei jetziger Jahreszeit — in jedem Haushalt. Voigts Lederfett nach einstimmigen Urtheil aller Jäger, Förster...

Grab-Denkmalerey reichhaltiges Lager. Bruno Wolff, Bildhauer. G 7, 23. Mannheim G 7, 23.

Kirchen-Anfragen. Katholische Gemeinde. Jesuitenkirche. Sonntag, 19. November. 26. Sonntag nach Pfingsten...

Wilde Enten, feisch u. fett 3 Stk. franco 4,50 Mk. fette vom Gänse 4 Stk. 5-8 Mk. Delicatec-Heringe...

F. Hellwig & Co. Feine Weine und franz. Liqueure. M 4, 4. Telephon Nr. 815. T. Hine & Co., Cognac.

Gebrauchte Bücher einzeln u. ganze Bibliotheken teufel zu höchsten Preisen. 18480. Mannheim, 16. Noobr. 1893.

Ortskrankenkasse Mannheim I. Mitglieder-Versammlung. Unseren Kassenmitgliedern zur Nachricht...

Mannheimer Liedertafel. In der heutigen Hauptversammlung wurden die Aktien Nr. 128, 328, 467, 542, 591 gezogen...

Musikverein. Sonntag Vormittags 11 Uhr: Gesamtprobe in der Aula d. Gymnasiums.

Turn-Verein. Gegründet 1846. Unseren verehrl. Mitgliedern zur Nachricht...

Arbeits-Nachweis geg. von hiesigen gemeinnützigen Vereinen u. der Stadt Behörde. Mannheim. Q 3, 2/3. Teleph. 818.

Stellen finden sofort: Mehrere tüchtige Holzbildhauer, tüchtige Schuhmacher...

Stellen suchen: Tüchtige Handwerker jeder Art. Tüchtige Deizer, Fabrikarbeiter...

Wasserdichte Pferdedecken aus imprägn. Segelleinen, und aus Gummistoffen...

Bei jetziger Jahreszeit — in jedem Haushalt. Voigts Lederfett nach einstimmigen Urtheil aller Jäger, Förster...

Grab-Denkmalerey reichhaltiges Lager. Bruno Wolff, Bildhauer. G 7, 23. Mannheim G 7, 23.

Kirchen-Anfragen. Katholische Gemeinde. Jesuitenkirche. Sonntag, 19. November. 26. Sonntag nach Pfingsten...

Wilde Enten, feisch u. fett 3 Stk. franco 4,50 Mk. fette vom Gänse 4 Stk. 5-8 Mk. Delicatec-Heringe...

F. Hellwig & Co. Feine Weine und franz. Liqueure. M 4, 4. Telephon Nr. 815. T. Hine & Co., Cognac.

Gebrauchte Bücher einzeln u. ganze Bibliotheken teufel zu höchsten Preisen. 18480. Mannheim, 16. Noobr. 1893.

Mannheimer Aktienbrauerei. Die diesjährige 31. ordentliche Generalversammlung

findet Mittwoch, den 22. November a. e., Nachmittags 6 Uhr, in der Winterhalle des „Großen Mayerhof“ statt.

Tages-Ordnung: 1) Bericht des Vorstandes und des Aufsichtsrathes über das verfloßene Geschäftsjahr.

Die Herren Aktionäre werden hierzu eingeladen und erlucht, ihre Aktien längstens bis zum 21. November auf unserem Comptoir vorzulegen...

Sing-Verein Mannheim. Sonntag, den 19. November 1893, Abends präzis 5 Uhr: Humoristischer Familien-Abend mit Tanz

in den Lokalitäten des „Ballhauses“, wozu wir unsere verehrl. Mitglieder nebst Familien-Angehörigen höflichst einladen.



Bei jetziger Jahreszeit — in jedem Haushalt. Voigts Lederfett nach einstimmigen Urtheil aller Jäger, Förster...

Grab-Denkmalerey reichhaltiges Lager. Bruno Wolff, Bildhauer. G 7, 23. Mannheim G 7, 23.

Kirchen-Anfragen. Katholische Gemeinde. Jesuitenkirche. Sonntag, 19. November. 26. Sonntag nach Pfingsten...

Wilde Enten, feisch u. fett 3 Stk. franco 4,50 Mk. fette vom Gänse 4 Stk. 5-8 Mk. Delicatec-Heringe...

F. Hellwig & Co. Feine Weine und franz. Liqueure. M 4, 4. Telephon Nr. 815. T. Hine & Co., Cognac.

Gebrauchte Bücher einzeln u. ganze Bibliotheken teufel zu höchsten Preisen. 18480. Mannheim, 16. Noobr. 1893.

Bei jetziger Jahreszeit — in jedem Haushalt. Voigts Lederfett nach einstimmigen Urtheil aller Jäger, Förster...

Grab-Denkmalerey reichhaltiges Lager. Bruno Wolff, Bildhauer. G 7, 23. Mannheim G 7, 23.

Kirchen-Anfragen. Katholische Gemeinde. Jesuitenkirche. Sonntag, 19. November. 26. Sonntag nach Pfingsten...

Wilde Enten, feisch u. fett 3 Stk. franco 4,50 Mk. fette vom Gänse 4 Stk. 5-8 Mk. Delicatec-Heringe...

Special-Abtheilung
für
Teppiche, Möbelstoffe, Gardinen etc.
Empfehle mein auf's Reichhaltigste angelegtes Lager in 21298
Teppichen sowohl abgepaßt als vom Stück in Tapestry, Brüssel, Tournay etc.
Smyrna vortätig in den neuesten Dessins, über 800, sowie Stützen in künstlerischer Ausführung.
Läuferstoffe in allen Qualitäten.
Linoleum Delmenhorster und englisches Fabrikat.
Möbelstoffe einfarbig in Damast, Grant und bunt in Fantasiestoffen, Moquette, Kameelstaschen etc.
Reise-, Tisch-, Divan- und wollene Decken in größter Auswahl.
Portiären von den einfachsten bis zu den feinsten Genres.
Gardinen Scheibenvorhänge und Störes in engl. Taft, Spachtel und bunt gefärbt.
Angorafelle in allen Farben.
Albert Ciolina, Kaufhaus.

Mode-Bazar
echt engl. Schirme
F. Imbach,
N 2, 8, Kunststrasse. N 2, 8.
Eine grössere Sendung engl. Regenschirme, letzte Neuheiten, ist angekommen und empfehle solche als passendes 21952

Weihnachts-Geschenk.
Neu aufgenommen:
Feine Spazierstöcke
engl. und Wiener Fabrikate,
Spazierstöcke
mit rechten schweren Silbergriffen im 21953
Mode-Bazar ächt engl. Schirme
F. Imbach, Kunststrasse.

Günstiger Ausverkauf
1924
Lehmann Löb
MANNHEIM
D 4, 6. D 4, 6.

Heinrich Schlupp
J 2, 2 Mannheim J 2, 2 20245
Fabrikation u. Lager sämtlicher Posamentierwaren für Möbel, Confection und Tapissiererei.
Solide und feine Arbeit, billigste Preise.
Leinen-Reste
von 80 Pfg. per Meter an empfiehl 20568
D 3, 6 Max Wallach D 3, 6
Ausstattungs-Geschäft.

Mechanische Werkstätte, Hammerschmiede, Dampf Schleiferei und Dreherei
von
Waldstr. 20 Georg Klotz Waldstr. 20
empfiehlt Schmiedetheile jeder Dimension, roh oder gehärtet, nach Zeichnung oder Muster, Deckzeuge für Maschinen jeder Art für Weberei, Bäder, Bierbrauerei, Sägmäher etc. Reuanfertigung von Speiseaufhängen, Bier- und Kelleraufhängen mit Sicherheitsvorrichtung für Hand- und Maschinenbetrieb. Reparaturen von Maschinen jeder Art werden schnell und billigst besorgt.
Besitzt zum Schleifen jeder Art werden zu jeder Zeit schnell besorgt. 16799

Unsere sämtlichen **Bureaux**
sind am 2070
Sonn- und Feiertagen geschlossen.
Dr. H. Haas'sche Druckerei

ERSTE MANNHEIMER HOLZTYPEN-FABRIK
Sachs & Co.
Mannheim
empfehlen ihr **Atelier** für
Xylographie & GALVANOPLASTIK & Stereotypie
zur Anfertigung von
Holzschnitten jeder Art,
Cliches in Kupfer u. Blei zwecks Illustration von Werken, Catalogen, Preislisten und Inserationen, bei prompter und billiger Bedienung. 4720

Emil Bühler, Hof-Photograph.
Mannheim. Prämiert: B 5, 14.
Berlin, Brüssel, Karlsruhe, Dresden, Heidelberg, Mannheim, Wiesbaden.
Aufnahmen finden statt:
Sonntag von 9 Uhr Morg. bis Abds. 6 Uhr
ebenso an Wochentagen. 5408

Haustelegraphen- und Telefon-Anstalt
Carl Gordt
G 3, 11a G 3, 11a.
Telephonruf 664.

Joh. Fried. Hartmann
K 4, 15 K 4, 15
empfiehlt sich zur Herstellung von
Asphalt- und Cement-Böden etc.
bei prompter Bedienung und guter Ausführung unter Garantie. 20427

Nähmaschinen
aller Systeme für Haushalt und gewerbliche Zwecke.
Nadeln, Del und Ersatztheile. — Eigene Reparatur-Werkstätte.
Alfred Katz, Mannheim, D 2, 11,
im Hause des Herrn Scharpinet. 7485

Hausentwässerungs-Anlagen,
Pläne, Kostenanschläge und solide Ausführung durch 17628
Aug. Schuster, Baumeister,
L 13, 11 1/2.

Wer
für Breslau und die ganze Provinz Schlesien —
Posen für seine Inserate Erfolge wünscht, der be-
nutzt zunächst den von über 19478
67000
(amtlich beurkundet)
Abonnenten gelesen. „Breslauer General-Anzeiger“
Post-Abonnenten in der Provinz (amtl. bestätigt) über 19000.
Insertionspreise nur 26 Pk. Bei Wiederholungen Rabatt.

Junker & Ruh-Öfen
die beliebtesten Dauerbrenner mit Mica-Fenstern und Wärme-Circulation, welche alle übrigen Öfen durch die exacteste Ausführung und die feinste Regulirbarkeit übertrifft, in den verschiedensten Grössen u. Formen, auch als Mantelöfen, bei
Junker & Ruh,
Eisenglosserei in Karlsruhe, Baden.
Grosse Kohlenersparnis. Staubfreies Entfernen v. Asche u. Schlacken. Sichtbares u. mühelos zu überwachendes Feuer. Fussbodenwärme. Vortreffl. Ventilation. Kein Erglänzen kasserer Theile möglich. Starke Wasserdunstung, daher feuchte u. gesunde Zimmerluft. Grösste Reinlichkeit.
Über 50,000 Stück im Gebrauch.
Preislisten und Zeugnisse gratis und franco.
W. Schröder, M 5, 1.

Kein Haushalt sei ohne Doering's Seife mit der Eule.
Mild, rein, neutral, fettreich
In bis jetzt unerreichter Vollkommenheit ist sie wirklich billig, denn sie reicht doppelt so lange aus, als die sich rascher verwaschenden Füllseifen. 10381
Sicherer Erfolg: Schöner Teint, Frische und Zartheit der Haut.
Nur garantiert ächt mit der Eule.
wenn bezeichnet

Hausentwässerungen,
Pläne, Kostenanschläge u. solide Ausführung durch
K 4, 15, Joh. Fried. Hartmann, K 4, 15.

F. Grohe,
K 2, 12.
Fettschrot. Wasserkohlen. Anthracitkohlen.
Tannenholz. Bündelholz. Buchenholz.
Alle Sorten
Ruhr- und Brennholz Kohlen
Kohlen- u. Holzhdlg.
Telephon No. 436.
Briquet. Beste Qualität. Billigste Preise. 18924

Kohlen:
I. Ofenbrand mit Stück und Ruß aufgebessert.
I. Rußkohlen, gewaschen, griech- und russfrei.
I. Anthracit, garantiert für permanent brennend u. schlackenfrei, englische u. deutsche Marke.
I. Ruhr-Gascoaks aus besten Werken 85 Pfg. frei Hand.
I. Ruhr-Gas-Rußcoaks für Füll- und irische Öfen, in Säcken geliefert 95 Pfg. p. Hand.
Holz:
I. Buchen- und Tannenscheitholz nach Maß, in beliebiger Größe und Stärke zerklüftet.
Buche Klötchen für Bade- und Kachelöfen, per 1 Centner Mt. 1.15
Bündelholz, sehr trocken, beliebiges Anfeuerungsholz, bei Abnahme von 30 Bündel, per Bündel 11 1/2 Pfg. frei Hand.
bringt in empfehlende Erinnerung.
Ph. L. Lehmann,
Comptoir F 7, 18. Telephon 647.
P. S. Bezüge in den Sommer-Monaten finden naturgemäß vorzuziehendere und billigere Bedienung. 12487

Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei
 Erste Mannheimer Typographische Anstalt.
 Buch-, Kunst- u. Accidenzdruckerei
 Lithographische Anstalt u. Buchbinderei.
 Telefon Nr. 221. — 224. — 225. — 226. — 227. — 228. — 229. — 230.
 Anfertigung von Druckerarbeiten aller Art
 für Gewerbe, Handel u. Industrie
 Specialität:
 Herstellung von Katalogen, Preislisten etc.
 in feinstem Illustrationsdruck.
 Besondere Abteilung zur Anfertigung von
 Aktien, Obligationen und sonstigen Werthpapieren.
 20670
 Besteingerichtete Druckerei Mannheims.
 Größtes reichhaltigstes Papierlager.

Ich habe mich hier als
Rechtsanwalt
 niedergelassen. Mein Bureau befindet sich
B 4, 1.
 Ecke der „kalten Gasse“ und Schillerplatz.
Siegfried Kahn,
 Rechtsanwalt.

Weinheim a. d. Bergstr.
Luftcurort, Wasserheil-Anstalt
„PFÄLZER HOF“.
 Das ganze Jahr geöffnet. Dampfheizung. Pension mit den
 Wasseranwendungen incl. Arzt von 8 Mk. an. Prospekt
 gratis und franco durch den Besitzer **Heinr. Heißel** und den
 dirig. **Arzt Dr. Karllion.** 20423

Die
Schaumwein-Fabrik
Rottweil
 (M. Duttendorfer)
 liefert in ihren drei Marken: Roth, Gold, Silber
 das Beste, Reinste und Beliebstlichste von
Deutschem Sect.
 Vertreter für Mannheim und Umgebung:
Ferd. Hofmann, Mannheim D 8, 8.
 Zu haben bei:
 Ernst Dammann, N 8, 12. Aug. Scherer, L 14, 1.
 Ph. Gund, D 2, 9. Jakob Schmid, C 2, 27.
 Jacob Karter, N 8, 15. G. Thoma, D 8, 1a und
 W. Hantsch, L 12, 8. C 3, 12/14.
 J. S. Kern, C 2, 10 1/2. Jacob Uhl, M 2, 8.
 W. H. Kern, Q 3, 14. J. G. Holz, N 4, 22.
 J. Knob, F 1, 5. Carl Weber, G 8, 8.
 Carl Müller, R 3, 10, und Fr. Wehland, C 1, 12.
 B 6, 6.

Nur Vortheile
 erwachsen denjenigen Inserenten, welche ihre Inseritions-
 Aufträge durch die erste und älteste Annoncen-Expedition
Haasenstein & Vogler,
 Actiengesellschaft,
 E. 3, 1, parterre, Mannheim, Fernsprecher 499,
 anführen lassen, denn:
 1. erhalten sie nur die Original-Zellenpreise der Zeitungen
 berechnet, auf welche je nach Umfang der Aufträge der
 höchste Rabatt gewährt wird,
 2. es genügt — auch für die größte Anzahl von Zeitungen
 — stets nur eine Abschrift der Anzeige,
 3. ersparen sie anser Zeit und Mühe für Korrespondenzen,
 das Porto für die Briefe und Geldsendungen an die ver-
 schiedenen Zeitungen und
 4. sind sie gewissenhafter, rascher Erledigung, vorthelhaft-
 ten Satzes, sowie im Bedarfsfälle des objectivsten, fach-
 kundigsten Rathes sicher.
 Zeitungs-Verzehrnisse und Kosten-Voranschreibungen
 auf Wunsch gratis und franco.

Unterm Heutigen eröffne ich meine Praxis als
Special-Arzt für Chirurgie.
 Sprechstunden:
 11-12 Uhr Vormittags, 1/3-4 Uhr Nachmittags.
 An Sonntagen nur Vormittags.
 Wohnung: N 3, 13a, part.
 Mannheim, 17. November 1893. 22080
Dr. med. Max Jungengel,
 von 1886-1893 unter Herrn Geheimrath Prof. Dr.
 Schoenborn, Assistentenarzt der kgl. chirurgischen
 Universitätsklinik am Jullushospital zu Würzburg

Kneipp'sche Kur.
 Sprechstunden: Montag und Donnerstag von
 2-3 Uhr in T 2, 21.
Dr. med. Rudershausen,
 Vereinsarzt des Kneipp-Vereins. 18779

Leonhard Wallmann
 D 2, 2 Mannheim D 2, 2
Spezial-Betten- u. Ausstattungsgeschäft
 empfiehlt 21184
Brant- & Rinderanzustattungen
 unter Garantie vorzüglicher Ausführung zu billigen Preisen.
 Streng reelle Bedienung.

Badische Weine.
Gebr. Schlager, Weingroßhandlung
 Jahr i. B.
 Prämiert auf sämtlichen beschickten Ausstellungen.
 Patentkellerei seit 1876.
 Wir offeriren hierdurch, da nicht reifen lassen:
 Weinweine:
 Kaiserstühler, angenehmer Tischwein . . . 445, 50, 55 u. 60 Pf.
 Markgräfler, feiner Tafelwein . . . 400, 70, 80 „ 90 „
 Ortenauer, bto. sehr kräftig . . . 465, 75, 90 „ 100 „
 Durbacher, feuerig prächtig u. Bouquetreich 90, 90, 100, 120 „
 Rothweine:
 Kaiserstühler, mild und angenehm . . . 470, 80, 90 „ 100 „
 Keller, Ertrag für keine Vorbeugung . . . 4100, 120, 130 „ 140 „
 Pfenthaler, bestgüthig, sehr gerbstoffhaltig 110, 130, 140 „ 150 „
 Preis per Liter ohne Faß ab Jahr.
 Transportgebühren leihweise von 50 bis 600 Liter Gehalt.
 Garantie für reine Traubenweine. 148
 NB. Große Preisliste und Anerkennungs schreiben stehen auf
 Verlangen zu Diensten.

Rothe + Geld-Lotterie.
 Ziehung 4.-9. Dezember er. 11111
 Hauptg. **100000 Mk. baar.**
 Originall. à 3 M., Anth. 1/2, 1, 1, 1, 0, 50 M.
 100 4, 100 50 7,50, 10 3,75, 10 1,25 Mk.
 Gesellschaftsspiele. — Grösste Glückschancen.
 R. Finkelstein, Berlin C., Münzstrasse 9.

1734.
Sehr alter Kornbranntwein,
 reell gebrannt aus Gerstenbarms und Roggenkorn.
dem französischen Cognac an
Güte gleichstehend,
 von **E. H. Magerfleisch, Bismar a. d. Dstjeer,**
 eingeführt seit über 150 Jahren.
 Originalfrug (gelbbraun-bald-süßlich) 1 Mark und per Liter
 (Hohlware blaues Glas) 1 Mark 80 Pf. zu haben bei: 20098
 Georg Dieb, G 2, 8, an Markt. J. S. Kern, C 2, 11.
 Herrn. Hauer, O 2, 9. Louis Schick, R 1, 1 und
 H. Kaufmann, L 12, 7. Friedr. Baur, Ludwigshafen.

Dr. med. Lahmann's
Reform-Baumwoll-Unterkleidung
 sei die
 Bewährteste, Gesundeste, Haltbarste &
 daher Billigste aller Unterkleidungen
 sowohl für den Sommer (leichte Waare) als auch für den Winter
 (schwere Waare). Sie hat alle Vorzüge von Woll-, Leinwand
 und Seide, nicht aber deren Nachteile. Sie kühlt nicht, hitzt nicht,
 klebt nicht, reißt nicht ein etc.
 wenn von der allseitig
 anerkannten Fabrik von
nur echt H. Heinzelmann in Reutlingen
 und mit dieser Schutzmarke.
 Prospekte & Preislisten gratis & franco.
 Man hüte sich vor den vielen minderwertigen Nach-
 ahmungen, welche unter „System Lahmann
 Reformhemden“ etc. verkauft werden.

Petroleum-Lampen
 Niederlage
 von
 Wild & Wessel in Berlin,
 Hinks & Son in Birmingham.
 Lager der kühlbleibenden hygien.
 Patent-Neichs-Lampen.
 Clavier-, Studir- u. Wunder-Lampen
Brenner
 der neuesten Systemen, als:
 Victoria, Million, Promethus,
 Sonnen, Central-
 Vulcan, Staats- u. Duplex-
 Brenner
 in reichster Auswahl und zu den
 billigsten Preisen bei 20382
Louis Franz,
 O 2, 2, Paradeplatz, Telefon 761.

Crème Impériale,
 feinsten Tafel-Liqueur
 erfunden und destillirt von
Alex Frank, Köln.
 Vorzüglich für Appetit und Verdauung.
 Nicht halb so theuer wie echte franzö-
 sische Chartreuse oder Bénédictine.
Keine Nachahmung,
 aber nach der bekannt gemachten Analyse
 des vereidigten Gerichts-Chemikers Herrn Dr.
 C. Bischoff in Berlin vom 27. Oktober 1887
 von gleicher Güte wie echter franzö-
 sischer Chartreuse-Liqueur.
 Detailpreis für ganz Deutschland:
 1/2 Liter, 2/5 per 1/2, 1/2 Liter, 1/50 per 1/2, Literhalbe.
 Consumenten theile ich auf gef. Anfrage die nächste Verkaufsstelle mit.
 Niederverkäufern günst. Verkaufsbedingungen.
 Alle Nachahmungen dieses geschätzten Liqueurs
 werden gerichtlich verfolgt.
 Alex Frank, Köln a. Rh. 14 Georgsplatz.
 Destillation feinsten Liqueurs und Punich-Geistern, Import und
 Großhandlung ausländ. Spirituosen und Weine
 ausschließlich bei Herren: Jac. Schick, Theodor Straubs,
 Herrn. Hauer, Jacob Uhl. 22092

Meinolds-Akkordzither
 mit einlegbaren Musikstücken
 patentirt in allen Staaten, ist
 das vorzüglichste Musikinstru-
 ment der Gegenwart. Ohne
 Notenkenntnis und ohne Lehren
 in einer Stunde von Jedem
 zu erlernen. Preis des
 Instrumentes mit 20
 Musikstücken zum Einlegen,
 Notenhalter und Extra-Noten-
 buch, Stimmstift und Zubehör 16 Mark. — Nur gegen Cassé oder
 Nachnahme. 16396
H. Hofmann, H 3, 20, Mannheim.

Nach kurzem Gebrauch unentbehrlich
 als Zahnputzmittel.
 Schönheit der Zähne
 Non erfundene, übertrifftene
Glycerin-Zahn-Crème
 (sanitätsbehördlich geprüft)
KALODONT F. A. Sarg's Sohn
 & Co.
 k. u. k. Hoflieferanten
 in Wien.
 (Erfunden und benannt von C. Sarg 1887)
 Sehr praktisch auf Reisen. — Aromatisch erfrischend.
 Anerkennungen aus den höchsten Kreisen liegen jedem
 Stücke bei. Zu haben bei Apothekern, Drogeristen
 etc. etc. 1 Tube 70 Pfg. (Probiruben 10 Pfg.)
 In Mannheim bei Otto Hess, E 1, 16, Josef Fritz,
 N 1, 3 (Kanthaus), in der Neckar-App. Einhorn-App.,
 Löwen-App., Schwan-App., Mohren-App., Adler-App.,
 Germania-Drogerie, E 1, 10, E. A. Boske, Coiffeur,
 Paradeplatz, O 2, 1.
 Weitere Depôtstellen werden aufgenommen durch die
 Administration d. Hl. 43322

Spanischer Cognac
 von
L. Canthal y Cia., Cartagena,
 in verschiedenen Qualitäten und Abfüllungen.
 Niederlagen in Mannheim bei:
 Herrn G. Dieb, G 2, 8.
 Jac. Vichtenthaler, B 5, 10.
 Telefon 330. Telefon 330.

Anzeige.
 Madc die werthen Damen ergebenst aufmerksam, daß ich
 Namen, Monogramme, sowie auch ganze Anfertigungen
 zum Sticken annehme. Habe auch Muster in schönen ge-
 stikten Streifen und Roden. Die Wohnung befindet sich in
 der Miltlhäuserstraße, beim Schloßgarten. 21748
Frau Maria Reichsteiner aus Appenzel (Schwitz).

Boraxseife
 zum Einweichen u. Roden der Wäsche, ohne Nachtheil der
 Wäsche macht bleibend weiß.
Hoffeisenfabrik Jos. Brunn, Q 1, 10.

C. RUF

Grossherzoglich Badischer
Luxemburg.
Herzoglich Hamilton'scher
Hof-Photograph
Mannheim, A 2, 7.

Inhaber der gold. Medaille für Kunst und Wissenschaft!
Silb. Medaillen: Wien, Frankfurt, Antwerpen, Karlsruhe.
Gold. Medaillen: Freiburg, Frankfurt, Brüssel, Paris.
Auf Grund vorstehender Auszeichnungen erlaube
ich mir, mein Atelier ganz ergeben zu empfehlen.
Portraits bis Lebensgrösse.
Vergrößerungen, Gruppen, Aquarelle. 1897
Aufträge für Weihnachten werden baldigst erbeten.

A. STREIT,

Aussteuer- und Weisswaren-Versand-Geschäft. 1898
Ettlinger Baumwoll-Waaren, als; Madapolans, Chiffons- und Futterstoffe aller Art. — Niederlage der Leinwand-
webereien Königl. Strafanst. Diez u. Eberbach. Preise billigst. Muster jederzeit gratis und franco.

Ettlingen (Baden).

Adressbuch von Mannheim.

Die von uns vor einiger Zeit behufs Lieferung des 1894er Adress-
buches zu einem gegen früher ermäßigten Preise veranstaltete Subscription
hat den gewünschten Erfolg leider nicht gehabt, indem statt der 3000 Abnehmer,
die unbedingt nötig wären, um das Buch billiger abgeben zu können, sich bis
jetzt kaum 700 Besteller gemeldet haben. 20975

Das neue Adressbuch pro 1894 wird deshalb nach wie vor

Mk. 4,50

losten und bitten wir diejenigen geehrten Subscribenten, welche das Buch zu
diesem Preise zu erhalten wünschen, ihre Bestellungen gest. neuerdings aufgeben
zu wollen; alle seitherigen Bestellungen werden als nicht gegeben be-
trachtet und finden demgemäß nur die von heute ab eingehenden Aufträge
Berücksichtigung.

Dr. S. Saas'sche Buchdruckerei,
Erste Mannheimer Typographische Anstalt,

1894, 2.

Herm. Klebusch
Hof-Photograph 18971
04, 5 Strohmart 04, 5
Vergrößerungen, sowie Aufträge für
Weihnachten bitte höfl. früh-
zeitig aufgeben zu wollen.



Färberei Kramer

Chemische | Mechanisches
Wasch-Anstalt. | Teppich-Klopfwerk.

Fabrik und Central-Büreau: 17788

Bismarckplatz 15/17.

Läden:

C 1, 7. Bismarckplatz S 1, 8.
15 u. 17.

Gebrannter

Inhoffen's Java Kaffee

achtfach preisgekrönt!

Anerkannt wohlgeschmeckendster u. im Gebrauch billigster Kaffee.

P. H. Inhoffen, Bonn,

Hoflieferant Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin Friedrich.

Erste und grösste Dampf-Kaffeebrennerei in Bonn.

Preise: 85, 90, 95 und 100 Pfg. pro 1/4-Pfund-Packet. 14428

Niederlagen in

Mannheim:

Wihl. Bauer, T 4, 1,
Kugo Reier, C 2, 5,
A. Brillmayer, L 12, 4,
Adolf Burger, S 1, 6,
Louis Burkhardt, A 3, 5,
G. M. Habermaster, M 3, 12,
E. Haunstein, L 12, 9,
Jac. Harter, N 3, 15,
Jac. Hess, Q 2, 13,
Wihl. Horn, D 5, 14,
K. Kaufmann, L 12, 7,
Wihl. Kern, Q 3, 14,
R. A. Köhler Wwe., J 3, 16,
Wihl. Kressmann, T 2, 17/18,
F. W. Krieger, G 4, 10,
Louis Locher, R 1, 1,
R. Lohm, J 2, 8,
Herm. Metzger, L 4, 7,
Th. Michel, K 3, 11.

Edingen:

Aug. Ding,
Casp. Lohnert.

Seckenheim:

Leonh. Klumb,
Joh. Jac. Seitz.

Käfertal:

Joh. Gallé II.,
Gottl. Maier,
Carl Schwab.

Fendenheim:

M. Schaf Wwe.

Neckarau:

Ph. Kupferschmitt,
Max Stelzer,
Ludw. Wörn,
Hch. Zeilfelder.Schwetzingenstr. 30,
Gebr. Zipporer, O 6, 3/4,
T 5, 14.

Neckarvorstadt:

Louis Böbel, 2. Querstr. 3,
Carl Burger, Mittelstr. 84,
Adam Hirsch, Mittelstr. 17,
Jac. Seiffert, 1. Querstr. 6,
Jos. Waldmann, Langstr.

Richters Anker-Steinbaukasten

sehen nach wie vor unerreicht da; sie sind das beliebteste
Weihnachtsgeschenk für Kinder über drei Jahre. Sie
sind billiger, wie jedes andre Geschenk, weil sie viele
Jahre halten und sogar nach längerer Zeit noch er-
gänzt und vergrößert werden können. Die echten

Anker-Steinbaukasten

sind das einzige Spiel, das in allen Ländern un-
geteiltes Lob gefunden hat, und das von allen, die
es kennen, aus Überzeugung weiter empfohlen
wird. Wer dieses einzig in seiner Art dastehende
Spiel- und Beschäftigungsmittel noch nicht kennt,
der lasse sich von der unterzeichneten Firma eiligst
die neue reichillustrierte Preisliste kommen und
lese die darin abgedruckten überaus günstigen
Bedingungen. — Beim Einkauf verlange man ge-
nau: Richters Anker-Steinbaukasten und weise jeden Kasten ohne die Fabrik-
marke Anker scharf als unecht zurück; wer dies unterlässt, kann leicht eine minder-
wertige Nachahmung erhalten. Die echten Anker-Steinbaukasten sind zum Preise von
1 Mk., 2 Mk., 3 Mk., 5 Mk. und höher vorrätig

in allen feineren Spielwaren-Geschäften des In- und Auslandes.

Neu! Richters Geduldspiele: Ei des Columbus, Sitzableiter, Jambrocher, Griffen-
läter, Duldigel, Pythagoras, Kreuzspiel ufm. Preis 60 Pf. Nur echt mit Anker!

F. Ad. Richter & Co., A. u. K. Hoflieferanten,

Mühlhald (Ettlingen), Nürnberg, Ulm (Schw.), Wien, Rotterdam, London &c.,
Neu-Port.

Geschäfts-Eröffnung.

Nachdem durch Kauf das seither von Herrn V. F. Mohr in der Kunst-
straße N 3, 7/8 betriebene Geschäft: 21618

Fabriklager

der Württ. Metallwaarenfabrik Geislingen

auf mich übergegangen ist, erlaube ich mir mit den neuesten Mustern aus-

gestattetes Lager in

verfilberten, vergoldeten und vernickelten Metallwaaren,
Luzid-, Handhaltungs- u. Kirchengeschäften,

Galvanoplastischen Bronzen,

Büsten, Figuren, Gruppen für Innen- und Außen-Decoration, Garten-
Springbrunnen und Beleuchtungsfiguren, Grabmonumenten, Bau-Orna-
menten besonders auf die kommende Weihnachtszeit einen vortheilhaften und
auswärtigen Publikum angelegentlich zu empfehlen und sichere bei bester und
promptester Bedienung die billigsten Preise zu.

Zugleich beehre ich mich auf mein aus den ersten Fabriken zusammengestelltes

Bijouterielager,

(geschmackvolle, feine und billige Genres) aufmerksam zu machen und kann

ich durch direkten Bezug jeder Anforderungen genügen.

Hochachtungsvoll

Carl Zieglwalner.Reparaturen und Wiederherstellungen prompt und billig. Muster-
Preislisten gratis und franco.

F. WOLFF & SOHN KARLSRUHE. 17 gold. & silb. Medaillen.

PALMITIN-SEIFE

Palmitin-Seife wird zur Lieblingsseife
von Jedermann nach einmaligem Gebrauche, das Stück 25 Pf.

Zu haben in den besseren Parfümerie- und Friseur-Geschäften. 21873

Bettfedern & Daunen.

FrISCHE Sendung

Entensfedern pr. Pfd. 1,20, 1,50, 1,80, 2 Mk.
Gänsefedern " " 2,—, 2,25, 2,50, 4 "
Entendaunen " " 2,50, 3,—, 3,50, 4 "
Gänse-daunen " " 5,—, 6,—, 7,—, 8 "
Kopshaar " " 1,50, 2,—, 2,50, 3 "

Seegras-Matrizen zu 10, 12 Mk.
und theurer stets vorrätig.

Große Auswahl eiserner Bettstellen.

L. Steinthal,

D 3, 7 Mannheim D 3, 7.

Hypotheken-Darlehen

in jedem Betrage zu den günstigsten Bedingungen empfiehlt der Ver-
treter grösserer Geldinstitute 15703

Ernst Weiner, B 5, 11

Die weltbekannte Bettfedern-Fabrik

Guttag Lustig, Berlin S., Drogen-
markt 40, verfertigt gegen Nachahmung
nicht unter 10 Mk. garant. neue ungel.
silberne Bettfedern, das Pfd. 85 Pf.
Golddaunen, das Pfd. 1,20.
h. weisse Golddaunen, 1 Pfd. 1,75.
berzgl. Daunen, das Pfd. 2,20.
Don dief. Daunen genügen
1 Pfd. zum grössten Oberbett.
Verpackung wird nicht berechnet.
11929

Für nur 48 Pf.

verleude neue, gut
einemnähte Finger-
Räucherkerzen
mit Verschlusskasten,
2 Schiffechen u. Zu-
behör. Ladenpreis
80 Pf. Garantie
3 Jahre. 14tägige
Probezeit. Kataloge
franco. Zusenden meiner Katalogen
im Gebrauch. 51151
Paul Witt, Rähmaschinenfabrik
Berlin N., Kastanien-Allee 95/96

3 Peter i. blau, Chéviot

3 braun od. schwarz, 2^{te} best.
zum Anzuge für 10 Mk., 2^{te} best.
zu Herbst od. Winter-Paletot 7 Mk.
vert. franco a. Nach. J. Büntgen's
Zuchfabrik, Cuxhaven (Nachh. An-
erkannt vorzogl. Bezugquelle. 119

Veräumen Sie nicht

Illust. Verbl. über interess.
Bücher gratis zu verlangen.
H. Oshmann, Ronkau 27,
(Baden). 17308